

Merckblatt

Leistenhernien / Leistenbruch

Einführung

Die Leistenhernie ist eine häufige Krankheit des Mannes, kann aber auch bei Frauen und Kinder auftreten. Risiken für die Entstehung eines Leistenbruches sind schwere körperliche Aktivitäten, chronischer Husten, Verstopfung oder erschwertes Wasserlassen. Durch die Erhöhung des Bauchinnendruckes kommt es zu einer Ausstülpung des Bauchfelles durch die Leiste.

Symptome

Typischerweise entsteht eine sichtbare «Schwellung» in der Leiste. Es können auch Schmerzen auftreten, die Richtung Hoden, bzw. Schamlippen ziehen. Häufig treten die Schmerzen beim Heben oder Bücken auf.

Wenn Organe des Bauchraumes eingeklemmt werden, spricht man von einer Inkarzeration. In diesem Fall bestehen starke und kontinuierliche Schmerzen.

Diagnose

Die Diagnose kann in den meisten Fällen durch eine Untersuchung gestellt werden. In unklaren Fällen hilft der Ultraschall.

Therapiemöglichkeiten

Der Leistenbruch muss durch eine Operation behandelt werden, um die Einklemmungsgefahr zu vermeiden. Falls es bereits zu einer Inkarzeration gekommen ist, muss die Operation notfallmässig erfolgen.

Die Operation des Leistenbruches kann sowohl durch einen Schnitt in der Leiste wie auch durch eine «Schlüsselloch-» (endoskopische) Methode durchgeführt werden. Heutzutage wird beim Erwachsenen immer ein Kunststoffnetz implantiert, um eine bessere Stabilität zu erreichen und damit ein kleineres Rückfallrisiko zu haben.